

E verhängnisvoll Nacht

Komödie in 3 Akten

von Armin Vollenweider

Personen (ca. Einsätze)	4 H / 5 D	ca. 90 Min.
Toni Sieger (159)	Politiker	
Frida Sieger (80)	Seine Frau	
Emil Pfund (150)	Sein Freund	
Silvia Huber (29)	Nachbarin	
Martina Baumann (28)	Journalistin	
Renate Kern (28)	Gemeindeschreiberin	
Karl Kanter (37)	Polizist	
Olga La Bouche (63)	Aus dem Millieu	
Mario Brutelli (20)	Gangster	

Zeit: Gegenwart

Ort der Handlung: Wohnzimmer

Das Recht zur Aufführung:

Es sind mindestens **10** neue Texthefte vom Verlag käuflich zu erwerben. Das Ausleihen oder Abschreiben der Pflichtexemplare ist untersagt und wird nötigenfalls gerichtlich geahndet. (*Gesetz betreffend Urheberrecht*)

Bezahlung einer Aufführungsgebühr für jede Aufführung zugunsten des Autors an den Theaterverlag Breuninger in Aarau. Die Aufführungsrechte sind vor den Proben beim Verlag einzuholen.

Vereine, die diese Bestimmungen zu umgehen versuchen, haben die doppelten Aufführungsgebühren zu bezahlen.

Verfasser und Verlag

Der Verlag ist gerne bereit, die Texthefte (*Regie, etc.*) auf Format A-4 zu vergrössern. Geben Sie bitte bei der Bestellung die Anzahl A-4-Hefte an.

Bühnenbild:

Eingangstüre hinten, rechts Türe zur Küche, links Türe Schlafzimmer. Sofa, Blumen, Kasten, Truhe, Bilder, übrige Einrichtung nach Gutdünken der Regie.

Inhaltsangabe:

Woawww, war das eine Nacht!! Die beiden Lokalpolitiker Toni Sieger und Emil Pfund wachen nach einer reichlich durchzechten Nacht im "Erotik-Tempel" aus Ihrem Tiefschlaf auf! Der Tag beginnt jedoch mit einem Albtraum der die beiden um Ruhm, Anerkennung, Ehe und Ehre bringen kann. Denn plötzlich will sich die Tänzerin Olga bei Toni einquartieren, die Polizei ist im Haus und der üble Ganove Mario Brutelli will Geld aus Spielschulden mit Waffengewalt eintreiben. Tonis Frau Frida setzt alle Hebel in Bewegung um ihren Mann als zukünftigen Kantonsrat zu sehen, denn die Nachbarin Silvia Huber nervt gewaltig! Dagegen will die Gemeindeschreiberin Renate Kern nur eines: Das Geld aus der Gemeindekasse muss wieder her!

Ein gefundenes Fressen für die Journalistin Martina Baumann:

DAS IST IHRE GROSSE STORY!

1. Akt

1. Szene: Frida, Toni

Toni liegt auf dem Sofa. Er war sichtlich betrunken. Schnarcht. Das Hemd ist nicht in der Hose, die Krawatte offen, Anzug ist schmutzig!

Frida: *(kommt aus der Küche)* Toni! *(rüttelt ihn nicht sehr sanft)* He Toni, aufwache!

Toni: Hmm.... *(schnarcht)*

Frida: Das isch wieder e strängi Gmeindrat-Sitzig gsi. Mein Gott stinkt dä vo Bier! He Toni! *(Ohrfeige)* Das isch ja schlimmer als en Fläschecontainer, grauehaft! I dem Gschtank fünd mini Blueme na a lampe! Däne setti au na echli Dünger Gä. *(leert Blumendünger in die Blumenvase auf dem Tisch)* Die wäred afängs grettet. Jetzt chunnt na de schwirigeri Teil! Tooooniiii!!!! *(rüttelt ihn)*

Toni: Hmmm...

Frida: *(wird unsanft)* So, jetzt wird ufgstande!

Toni: *(erwacht langsam)* Hää, wo bini? *(schreit und schnell auf)* Ähhh....es Gspängscht!

Frida: *(schüttelt ihn unsanft)* Ich bis, dini Frau!

Toni: Ebe, säb meinei jo!

Frida: So jetzt, kei fuuli Sprüch! Es isch scho Nüüni gsi! Wie ggesch dänn du us! Hesch Auge wie useklöpfti Sicherige! Wo bisch geschter nach de Sitzig gsi?

Toni: Ich? Ähhh.... Ich glaube bim Emil deheime. Warschindlich hämmer ähhh... gjasset!

Frida: Du bisch meinei schön betrunke gsi!

Toni: Schimpf nöd, es langet scho dass ich dich dopplet gsee!

Frida: Ufmüpfe au na! Du stinksch ja mee weder e Schnapsbrännerei wo mit ere Brauerei fusioniert het!

Toni: Säg nüüt, ich füüle mich eener na truuriger durenand!

Frida: Wer het dänn na gjasset?

Toni: Nur de Miggel und ich.

Frida: Was isch dänn das für en Jass gsi, z Zweite?

Toni: *(verlegen)* Ja was ächt für eine, en ähhh.. *(schnell)* de Paul isch na debii gsi. Mir händ en "Bandur" gmacht! Oder doch "Tschau Sepp?" Ohh... mir isch schlächt!

Frida: Aha, en "Bandur"... Ja und wänn und wie bisch hei cho?

Toni: Bitte Frida, frag doch nüd wäge eso chliine Detail! Hauptsach, ich bin da!

Frida: Ämel körperlich. Geischtig gseesch erscht e paar Näbelschwade!

Toni: Oder nonig emal!

Frida: So, ich gange emal go en Kafi mache. De wirsch hoffentlich wieder wach. Dass ihr Manne immer eso müend umesuffe! *(ab in die Küche)*

Toni: *(sitzt auf dem Sofa)* Ohh, han ich Grindweh!

2. Szene:

Toni, Emil

Emil: *(streckt langsam seinen Kopf über die Sofa-Lehne hinauf. Er sieht ähnlich übel aus wie Toni)* Toni!

Toni: *(erschrickt, schreit)* Ahhh... Herrgott! Woher chunsch dänn du!

Emil: Diräkt vo mim Schlafplatz. Ich han da hinde pfusset!

Toni: Warum? Het dich dini Frau use gschmisse?

Emil: Nei, wieso? Du bisch ämel debii gsi!

Toni: Bi was debii gsi?

Emil: Tue jetzt nüd eso! Weisch es wüerkli nümme?

Toni: Nei, ich han en grauehafte Filmriss. Verzell mer echli, mini Frau het scho blöd gfraget. Min Computer het en Absturz gha. Bi mir sind nanig all Laufwerk ufe gfahre!

Emil: Das merki grad! Mir sind doch im Erotik-Tämpel gsi! Du bisch eso zue gsi, dass de Taxifahrer eus nüd mitgna het. Und dänn hesch welle sälber faare. De bin ich halt au mit cho. Bim Parkplatz vor em Bäre händs Kontrolle gmacht. 3.1 Promill hesch gha!

Toni: *(springt auf, greift an den Kopf)* Ou min Grind! *(sucht nervös in der Jackentasche)* Wo isch min Uuswiis?! Herrgottnamal!

Emil: Nei, de Herrgott het en nöd, aber d Polizei!

Toni: Polizei, min Uuswiis! *(nervös)* Warum nämed die mir dä ewägg? Ja aber... warum bisch nüd du gfaare! Ich bruuche doch de Brief! Hesch doch sicher weniger gha als ich, oder?

Emil: Ja hani. 2,9 Promill! Mine händs au grad bhalte!

Toni: Beidi Uuswiis ewäg! Was het dänn de Polizischt gseit?

Emil: De Polizischt het d Autotüre uf ta und du bisch grad use gheit. Er het grüeft: "Sind si betrunke!" Du hesch nur gseit: "Nei, ich chan immer na am Bode ligge ohni mich z hebe!"

Toni: Das dörf nüd war si. *(hat beim Ausweis suchen das Portemonaie geöffnet)* Und wo isch mis Gäld? Ich han nüt me im Portmonee!

Emil: Gäld hesch, wie ich, e kei me. Defür en Schuldschii!

Toni: En Schuldschii, iiiich!!! Vo wäm?

Emil: Vom Erotik Tämpel!

Toni: Aber die paar Bier chönd doch nüd über 1000.- Stutz gchoschtet ha!

Emil: Bier nöd, aber de Schämpis und d Begleitig! Nachher hesch aagfange pokere!

Toni: *(ungläubig)* Pokeret?! Ich chan gar nüd pokere!

Emil: Ebe, darum hesch jetzt en Schuldschii!

Toni: Das glaub ich nöd. Wo? *(sucht hastig und findet den Zettel im Portemonaie)* Was!! 43'650 Franke! E so vill han ich in Sand gsetzt!

Emil: Nei, 65'000. De Reschte hesch grad bar zahlt!

Toni: Bar zahlt, schpinsch! Ich han doch nüd 20'000.- Stutz im Sack gha!

Emil: Sicher scho. Du hesch doch die ganze Besoldigsgälder vo allne Behördemitglieder debii gha. Die hettisch hüt selle verteile.

Toni: Stimmt. Irgend öppis isch gsi. *(resgnierend, jammernd)* Ich bruuch e Grindweh Tablette!

Emil: Da würdi au nüd nei säge! Min Grind fühlt sich au a wie de Ziilhang wo es Battalion Kanoniere e Üebig drufgschosse händ!

Toni: *(holt eine Kiste aus dem Schrank, und gibt Emil eine Tablette)* Da, speziell für Hoolruumbehandlige!

Emil: Danke. *(nimmt Tablette in den Mund und spühlt diese mit dem Wasser aus der Vase hinunter)* Wäh, isch das grusig! Wie de Schämpis vom Erotik Tämpel!

Toni: *(schaut Tablettenschachtel an und nimmt eine andere)* Ich nime eini vo dene Tablette. Die wo du verwütscht hesch isch s Abfüermittel gsi!

Emil: Das isch mer au grad rächt. Ich chönnt mit dem Grindweh sowieso nüd trucke uf em Tron!

Toni: Dass du au immer eso furchtbar positiv muesch tue. Überlegg gschiider wie mer wieder zu eusne Uuswiis chömed!

Emil: Das isch glaub nüd s dringendschte Problem!

Toni: Was sell das heisse? Das wägem Gäld bring ich scho wieder ane! Ich gange zu de Polizei und säge eifach, ich seig bestohle worde. Das glaubt mir mini Frau dänn sicher. Und de Schuldschii ghei i eifach furt. Die sind doch bestimmt au volle gsi. Die wärded bestimmt nüt me degliche tue. Spiilschulde sind Ehreschulde. Aber als Politiker muemer das mit de Ehr nüd eso genau nä!

Emil: Ich glaube eso eifach isches nöd! Lueg emal uf wär de Schuldschii uusgestellt isch.

Toni: *(liest)* Schuldschein zu Lasten der Einwohnergemeinde Scherzbach... Ja aber, du wotsch doch nüd öppe säge ich heig uf...

Emil: ...Chöschte vo de Gmeind unterschribel! *(zeigt)* Da unde: Der Gemeindepräsident, Toni Sieger!

Toni: Das dörf ja nüd war si! Und das drüü Wuche vor de Kantonsrats Wahle! Das chan mich glatt ruiniere!

Emil: Ja, das au!

Toni: Was heisst: "Das au?"

Emil: D Olga!

Toni: Was für e Olga!

Emil: D Olga hesch du geschter quasi adoptiert!

Toni: *(laut)* Was han ich adoptiert?

Emil: *(trocken)* D Olga.

Toni: *(noch lauter)* Bi aller Fründschaft, aber jetzt gasch eidütig z wiit. Jetzt wotsch mir au na e Adoption understelle!

Emil: Nei, ich understelle dir nüt. *(wird auch laut)* S Einzige was ich mach, isch dich über dis geschtrige, uusschweiffende Läbe ufkläre, verstande!

Toni: Herrgott han ich en Grind! Langsam erinnere ich mich wieder, d Olga! Warum hesch mich nüd vor däm Unheil bewahrt! Stärnecheib.

Emil: *(laut)* Wie wotsch eine vomene Unheil bewahre wo stockbsoffe uf em Rullettisch obe stripet, und de Schämpis us em BH-Chörbli vonere Tänzerin use schlürft!

Toni: Us em BH Chörbli?! *(resigniert)* Emil, ich glaube jetzt chunnts nüd guet!

Emil: Ich glaube es isch scho nümme guet!

3. Szene:

Toni, Emil, Frida

Frida: *(kommt aus Küche)* Was isch da für en cheibe Mais? Sali Emil, bisch au scho uf de Bei?

Emil: Sali Frida. Ja, wie mers nimmt ... *(gähnt laut)*

Frida: Morge am Nüüni und immer na am geine!

Emil: Ich tue nume s Muul lüfte!

Frida: Isch au nötig! Herrgott namal, stinksch du! Wüssed ihr überhaupt na was geschter Abig alles gange isch?

Emil: *(zur Seite)* Ja leider!

Toni: Ebe nöd Schätzli, oder ähh... doch doch, mir händ nur zwei Bier gna!

Frida: Zwei Bier! Da muess ja e Chue lache!

Toni: *(zu sich selber)* Also lach!

Frida: Irgend öppis hecked er doch us!

Emil: Miiir!? Aber Frida du weisch doch das...

Frida: Schwieg! Ich gsees euch doch aa! De Toni het es schlächts Gwüsse uf zwee Kilometer gäge de Wind! Und du Miggeli, wenn du öppis wotsch erkläre hesch sowieso Dräck am Stäcke!

Toni: Aber liebs Butter-Härzli! Mir händ doch nur Sorge wills mit em Wahlkampf nüd eso lauft wies sett!

Frida: Was sell das heisse, "nüd eso lauft wies sett?"

Emil: Es chönnti under Umstände bim Toni es chliises Wähleriibrüchli gä!

Toni: Mir versueched natürlich alles um de Trend z stoppe, aber es ich nüd eso eifach wie du warschindlich meinsch!

Frida: Toni, du weisch genau dass du muesch Kantonsrat werde! Ich wott äntlich de Hueberi iri Visasche gse, wie si vor Niid erblasst. Es goot mer afängs eso uf de Geischt, immer chunnt si dahere go schiiheilig tue, und nachher goot sie wieder zu allne im Dorf go umschnörre. Dere fette Mehlmade hani scho lang glade! Die het doch s letscht Jahr am Frauekafi gseit, mis Chleid würdi sogar Caritas na inen Rotchrüüz Sack ine gheie! Ich wott das dere jetzt hei zahle, verstande! Die sell nur lehre "wem Ehre gebührt!" Nämlich de Frau Kantonsrat Sieger! So jetzt hopp, jetzt mached er echli PR. Wär gschiider als Bier löte!

Toni: Ich weiss ja nüd emal genau was PR isch!

Frida: Pablik Rileischen, oder uf Dütsch Ufklärigsarbet, positivi Signal! Verzelled emal was de Toni alles zäme guet macht, dass er zum Bispill: *(zählt auf)* Nüd spillt, seriös läbt, sich vorbildlich im Strasseverkehr verhaltet und d Moral sis höchschte Gebot isch! Alles in allem: En tolle Hängscht!

Emil: Ener en blöde Esel!

Frida: Wenn du gwählt bisch wird Gmeind bestimmt e Strass nach dir benänne! Toni-Sieger-Strasse!

Emil: *(zu Toni)* Das isch aber höchstens e Sackgass!

Toni: Emil, Rue! *(zu Frida)* Chnuschper-Chäferli, das isch gar nüd e so liecht!

Frida: Meinsch wäge geschter? Ach, en eifache Ruusch het scho fascht jede emal gha. Ich gibe euch e Stund Ziit zum e PR Lösig uus z schaffe. Es wird doch sicher au na positivi Aspäkt Gä i dim Läbe! *(scharf)* Jetzt stränged emal eui Grinde a, minetwäge bis s Bier dinne aafoot schuume, verstande! *(ab)*

Toni: *(sagt zu ihr beim rausgehen, in Achtungsstellung)* Verstande, Chnuschper.... *(wenn Frida draussen ist)* Trochni Waffle! S positive i mim Läbe het mit de Hochsiggschänk uufghört!

Emil: Also en Ängel isch si nüd grad!

Toni: Leider nie eine gsi. Amene Ängel chöntisch wenigstens na d Flügel stuze!

Emil: Ja guet, säb cha mer a de Hüener au! *(überlegt)* Jetzt müend mer au na öppis positivs sueche über dich. Das isch ehner schwierig! Da hesch mi schön inegritte. Ich chume mir vor wien en Beduin!

Toni: Wieso en Beduin?

Emil: Däne ihri Fründe sind au alles Kamel. Und momäntan gseen ich au nur na e grossi Wüeschti!

Toni: *(trocken)* E Wüeschti gseesch nümme, die isch zur Ziit i de Chuchi usse! *(erregt)* Herrgottnamal, warum het das müesse passiere! Emil, du muesch mir hälfe! D Frida bringt mich um. Nur scho wäge de Hueberi!

4. Szene:

Emil, Toni, Silvia, Frida

Es klingelt.

Emil: Mach uf, ich überlegg mer öppis! E so liecht isch das zwar nöd mit däm blöde Grind!

Toni: Also, aber rassig. Hettisch gschiider geschter scho gstudiert! (*Öffnet*) Sali Silvia. Muess das sie, du scho am Morge früe!

Silvia: (*ist eingetreten*) Sali zäme! Läck mir, sind ihr bleich! Händ er im Schawell-Wasser badet?

Emil: Ener mit Schämpis duschet!

Silvia: Ah ja! Händer scho probet für d Wahlfiir i drüü Wuche?

Emil: Nei, Muet aagsoffe für de Abstiegskampf!

Toni: Rue! Die verzellt doch alles im Dorf ume!

Silvia: Was gits da z verzelle? Würd mi na wunder nä! (*geht nahe zu Toni*) Wie alles... Läck mir, hesch du d Wisky Fläsche mit em Odol verwächslet?

Emil: (*Zu Silvia*) Mach s Muul zue, es git Duurzug!

Silvia: Toni, chan ich mit dinere Frau rede?

Toni: Nei, die isch ned da!

Silvia: Aber ich han si doch gsee durs Chuchifänschter dur!

Emil: Sie dich wahrschindlich au! (*Frida kommt aus der Küche.*)

Silvia: Ja sali Frida. Wie gaats aus so!

Frida: Sali Silvia. (*zur Seite*) Schiiheiliger als de Pfarrer näbed em Opferstock! (*zu Silvia*) Mir gaats guet, und dir?

Silvia: Super! Ich bin i de Ferie gsi und bin a eim Aabig sogar na zur Schönheitskönigin gwählt worde!

Toni: (*zu Emil*) Läck, das muess au na es Kaff gsi si!

Silvia: Din Maa gfallt mer aber gar nöd hütt am Morge!

Frida: Mir het er na gar nie gfalle am Morge! Was wotsch überhaupt, en Kafi? Chum, mir gönd i d Chuchi. Und ihr Zwee: A d Arbet, PR, hopp!

Silvia: *(beim hinausgehen mit Frida)* Eigentlich hani welle Frage warum eso vill Lüüt bim Gmeindshuus unde sind, will ich ghört han dass hütt Morge de Toni setti....

Emil: Bim Gmeindshuus! Ouuuu.... du Toni, ich glaube...

Toni: Emil, ich vermuete, ich muess mich dim Glaube aaschlüsse...

5. Szene:

Toni, Emil, Renate

Es klingelt, Toni öffnet.

Toni: *(erschrickt)* Ahhhh.... d Gmeindschriiberi! Ich bin überhaupt nüd diheime! *(knallt ihr die Türe vor der Nase zu)*

Renate: *(kommt einfach herein)* Herrgottnamal Toni! *(zu Emil)* Und du bisch au da! Was isch mit euch los?

Emil: *(scheinheilig)* Mit eus, warum?

Renate: Warum!? Frag na blöder! Mir händ abgmacht, uf di Nüüni, im Gmeindshus! Händ ihr das öppe vergässe?!

Toni: Was mer nüd weiss cha mer nüd vergässe, und ich weiss vo nüt!

Emil: *(zu Toni)* Säb glaub i! *(zu Renate)* Mir händ leider e seer wichtigi Sitzig. PR, verstasch! Mir chömed uf di Zääni übere. So lang muesch halt warte!

Toni: Villicht wirts halbi Elfi!

Renate: Ich bin nüd s Problem wägem warte. Das bin ich bi euch Zwee gwönnt! Di Andere sind s Problem!

Toni/Emil: Welli Andere?

Renate: Gmeindsbehörde! Mir händ doch abgmacht, dass hütt am Nüüni alli Behörde zum ene chliine Znüni iiglade sind, und du jedem sini Besoldig persönlich übergisch! --- Wahlkampf, zersch verspräche und dänn vergässe! So seisch es doch amigs, Toni!

Toni/Emil: *(schauen sich ungläubig an und schlagen sich gleichzeitig auf die Stirn)*

Renate: Säged emal, sind er voll gsi?

Toni: *(sofort)* Bitte e kei Understellige!

Renate: Isch mer ja au gliich. Aber chömed jetzt mit dem Gäld!

Toni: Mir ähhh, ja weisch, das mit em Gäld, das...

Emil: *(fällt ins Wort)* ...isch ebe echli blöd gloffe. D Frida het hütt am Morge de Mantel gwäsche und het s Gäld nüd use gno.

Toni: Und jetzt händ mir de ganz Zaschter i de Wöschchuchi uufghänkt zum trochne. Und darum wirds halbi Elfi!

Renate: Entschuldigung, aber dini Frau isch wüekli so blöd wie d Silvia Hueber amigs seit! Das gits doch nöd! Bim ene Maa würdi das ja na verstoo....

Toni: Säg nüt! Dümmer als es Glas Wasser! Mit säbem chasch wenigstens na eine wecke! Es git Sache die dörfed eifach nüd passiere! *(spielt sich auf)* Mer setti eifach echli stränger dörfe dure griffe. Ich han s Huushaltsgäld scho kürzt! *(ereifert sich)* Quasi uf null, oder na weniger!

Emil: Tja, es leidigs Thema! Wenn ich dich wär, würdi mit em Uusgang au nachli zrugg schruube!

Toni: Rächt hesch, Emil! Tombola am Frauekafi isch per sofort gstriche!

Renate: Höred jetzt uf läschtere! S Gäld isch wenigstens na ume. Also, aber am viertel ab Zääni sind er det, gäll!

Toni: *(drängt Renate zur Tür)* Jaja, Renate. Keis Problem! Gang jetzt, tschau Renate, nimm denn na en Kafi! Danke, tschau! *(Renate ab)* Phhuu, die wär dusse!

Emil: Woher nämed mer 20'000 Stutz in ere Stund?

Toni: Du hesch doch sicher 20'000 uf de Bank. Gangs go hole. Ich zaales dir eso wieder ab, dass d Frida nüt merkt! Die isch uf em Chlütter wie e Gluggere uf de Eier!

Emil: Ich han Vorgeschter alles in Obligazione aagleit. 5 Jaar fescht!

Toni: Du Hornochs! I 5 Jaar chum ich grad öppe zum Gfängnis us!!!

Emil: *(Zählt auf)* Alkohol am Steuer, verbotenes Glücksspiel, Veruntreuung, Ehebruch... du rächnisch wüerklich nur mit 5 Jaar!

Toni: Nüd wüerkli! Aber immer na besser als hürate. Säb isch nämli läbeslänglich!

6. Szene:

Toni, Emil, Frida, Silvia

Es klingelt.

Toni: Wenn das namal d Gmeindschriiberi isch, also ich mache nüd uf!

Es klingelt wieder.

Toni: *(hektisch)* Hesch verstande Emil, ich mache nüd uf! *(kniert vors Sofa)*
Ich gsee nüt und ich ghöre nüt! *(Kopf unter eine Decke)*

Kommt mit Silvia aus Küche.

Frida: Mached ihr nüd uf!? *(reisst Decke vom Kopf)* Toni! Spinnsch!

Toni: *(erschrickt)* Ich bin nüd da! *(versteckt sich wieder)*

Es klingelt heftig.

Emil: Ich gange go uufmache. *(Emil öffnet Türe nur eine Spalt und huscht hinaus)*

Silvia: Din Maa isch aber nüd abstinänt, oder?

Frida: Nei, Gmeindrat!

Silvia: *(rüttelt Toni)* Hallo Toni, hesch Durscht?

Frida: So wiit laat ers nie cho! *(Zu Toni, scharf)* Wieso hesch nüd ufgmacht!

Toni: *(stellt sich blöd)* Warum, hets glüüetet!

Frida: Frag nüd eso blöd! Was hesch da under dere Decki gsuecht.

Toni: Ich, ähhh... Mis Portmonee! Ha gmeint ich heigs verlore bim schlafe. Aber ich findes überhaupt nienet. *(spielt überrascht)* Gstole... ganz klar, en Taschedieb, ich bin bestole worde! Wenn ich de verwütsche!

Frida: Was, en Taschedieb! Da müemer sofort de Polizei telefoniere!

Toni: Nei, nur e kei Polizei!

Frida: Das isch Diebstahl! Jetzt lüüted mir de Polizei aa! Das isch PR! Stell dir vor im Blick: "Hoffnungsvoller Nachwuchspolitiker gemein bestohlen!" Silvia, das chasch jetzt emal allne verzelle! Los mitcho, Beidi!

Toni: *(alle ab Richtung Küche)* Frida, d Polizei, muess das sie..... *(alle ab)*

7. Szene: Mario, Emil

Mario hat Emil am Kragen und kommt mit ihm rückwärts zur Türe hinein!

Mario: *(schaut sich um)* Wo isch jetzt din Kamerad!

Emil: De isch doch grad na da gsi!

Mario: Ich gibe dir 30 Sekunde, dänn isch er wieder da!

Toni: *(kommt aus der Küche gerannt)* Emil, Emil, Polizei! *(sieht Mario, schreit, erschrickt)* Ahhhhh... Dä känni, da..da..da..das isch s Pokerfais! *(will wieder zurück in die Küche rennen, Mario packt ihn am Kragen)*

Mario: Hallo Unglücksrabe! Pokere isch nüd dini Stärchi, hä! Aber wer verlüürt muess au zahle! *(nimmt ihn in die Mangel)* Ich gibe euch bis hütt Mittag Ziit, dänn han ich mis Gäld, suscht... *(öffnet Jacket und zieht Pistole)* Also, bis punkt Zwölfi, kei Minute länger, verstande!

Toni: *(ängstlich)* Jawoll, verstande! Mir tüend euses Beschte!

Mario: Hoffentlich isch s Beschte besser als dis Pokerspiil! *(lacht dreckig, lässt ihn los und verschwindet)*

Emil: Däm isch es ernscht. Mir müend eus stelle. Ich glaub es goot nümme anderscht!

Toni: Nie im Läbe! Ich gange nüd is Chefi! Eher bring mi um!

Emil: Umbringe chasch di wenn gstorbe bisch, das isch no früe gnueg!

Toni: Ich bi volle gsi! du muesch mir hälfe!

Emil: Ja ich weiss, mir chunnt aber zur Ziit eifach nüt in Sinn!

Es klingelt.

Toni: Polizei! Hergott namal, die sind au nur dänn schnäll wenn sie sich chönnted Ziit la. Emil, ich glaub es isch us!

Es klingelt wieder.

Emil: Aus und vorbei...--- Halt, ich han e Idee! Mit de Polizei chum ich glaub z schlag.

Toni: Wie, was? Gits Hoffnig?

Emil: Jawoll Toni, es git!

Toni: Verzell, was!

Emil: I de Polizei chöne mer scho eine uufbinde. Lass mi nur mache!

8. Szene:
Toni, Emil, Olga

Es klingelt wieder.

Emil: *(öffnet die Türe)* Ach du heiligs Kanonerohr!

Olga kommt mit zwei Koffern hereingedrängt, stellt diese ab und lächelt sanft

Toni: W-w-w-w-wer isch das Emil?

Emil: Es Unwätter, en Wirbelsturm, oder en sibirische Chälteibruch! Aber sicher nüt Guets!

Toni: *(ängstlich, verdattert)* Ich, ich, ich gsee öppis dur mini Näbelschwade dure!

Emil: Ich gsees sogar klar und überdüttlich: Dini Adoptivtochter Olga!

Olga: *(umarmt Toni)* Hallo Toni min Schatz! Jawoll ich bis. Wie versproche, früsch bädelet und bützet und zu allne Schandtate bereit!

Toni: Dem seit mer jetzt ebe, vom Räge i d Traufi!!!

VORHANG

2. AKT

1. Szene:

Olga, Toni, Emil

Olga: *(sitzt auf dem Sofa. Koffer sind weg. Schminkt sich, schaut auf die Uhr)*
Wo sind ächt die zwee Casanova? Eso lang setti das eigentlich nüd ga bis zwee Goffere imene Zimmer verstaut sind. Villicht packeds ja grad na us. Mini Underwösch isch ja nüd uninteressant! Hetti au nüd dänkt das es eso eifach isch bimene Fascht-Kantonsrat es Zimmer überzcho! Das erhöht d Chance uf e legali Betriebsbewiliigung für de Erotik-Tämpel enorm! Tja, die Waffen der Frau!

Toni und Emil kommen mit den Koffern aus dem Nebenzimmer und treten entschlossen auf.

Toni: *(räuspert sich)* Olga, es goot nöd! De Emil und ich händ beschlosse, dich nüd z adoptiere!

Emil: Es isch nüt persönlichs, sondern rein Wahlkampfstrategisch! Es tued eus leid, aber de Entscheid isch mit zwei zu null Stimme eidüütig uusgfalle!

Olga: Zwei zu null! Woher wänd ihr halbe Porzione e ganzi Stimm nä? Ich bliibe da! Susch chasch morn uf de Frontsiite läse wo de ehrewärti Fascht-Kantonsrat Sieger im Uusgang am liebschte isch!

Toni: *(verzweifelt)* Herrgottnamal das chasch doch nüd mache!

Olga: Wenn ich anders cha mache, chani das au!

Emil: *(nimmt Toni zur Seite)* Du bisch scho en Hornochs! Du hesch e so vill Hirni wie ich schwarzes under em Fingernagel! Und säb bitzli hesch nüd im Grind, sondern da unde *(zeigt auf Hosensack)*! Wie bringed mer jetzt die use wenn sie nüd sälber goot! Hesch ewig Krach mit dinere Frau, aber nei, es muess na e Zweiti ane!

Es klingelt.

Emil: Uusgrächnet jetzt muess au na öpper cho! Toni, was mached mer mit dere!

Toni: *(packt Olga)* In Chaschte mit ere!

Olga: He, spinnsch! Ich gange sicher nöd i de Chaschte!

Emil und Toni zerren Olga zum Schrank und drängen sie hinein. Sie wehrt sich.

Toni: Wenn scho wotsch da bliibe, dänn bisch det wo mir wänd! Ich zaale, ich befile! Hesch verstande! *(ganz schnell)* Zaale-befile-zaale-befile-zaale-befile! Isch das klar!

Olga: Das wirsch na bereue!

Emil: *(Emil schlägt Schrank-Türe zu!)* So, das wär gschafft! Gang go uufmache!

Es klingelt, Toni geht zur Tür, Emil versteckt die Koffern

Olga: Hilfe, lönd mi use, hilfe!

Emil: Rue! Gib Rue! *(schlägt an den Schrank)*

Toni: *(hat geöffnet)* ...nei bitte, sie chönd nüd ine cho!

2. Szene:

Toni, Martina, Olga, Emil

Martina steht trotzdem in der Stube.

Toni: Wer sind sie überhaupt?

Martina: Martina Baumann, Schurnalischtin vom Tagblatt! Herr Sieger, ich hetti gärn es Interwiu mit ine gmacht!

Toni: Mit mir, warum?

Olga: *(beginnt im Schrank nach Hilfe zu schreien)* Hilfe, ich will use, hilfe, use....

Emil: *(beginnt sofort eine Melodie zu singen, ev. mit Lalala "Das Wandern ist des Müllers Lust" um sie zu übertönen)* Lalalala, lalala!

Olga wird wieder ruhig, Emil auch.

Martina: Was isch mit dem passiert!

Toni: Mit dem, ääähhh, das isch de Emil.

Martina: Isch er echli...gaga? (*Handbewegung für blöd*)

Toni: Was?! (*kapiert*) Ähhh ja, natürlich, gaga, e Störig im Hirni!

Olga: (*schreit wieder*) Ich will use, ich will sofort use...

Emil: (*übertönt sie, singt zu.*) Skandal im Sperrbezirk, Skandal um Rosie!

Martina: Im Hirni? Also i de Stimm het er e keini, die funktioniert! Ich würdi lne jetzt gärn e paar Frage stelle: Herr Sieger isch...

Olga: Ich wott use, sorfort use.....

Emil: (*Übertönt wieder, macht faxen um abzulenken*) Alle Vögel sind schon da, alle Vögel alle.....

Martina: Händ sie e keis anders Zimmer, eis ohni dem gstörte Hirni! Ich han gmeint sie welled Kantonsrat werde und nüd Verwaltigsrat vo de Psüchiatrische Klinik!

Toni: Natürlich Frau Baumann. Wüssed Si, es isch e soziali Uufgab vo jedem Politiker au Randgruppe i sim Heim ufznä!

Martina: Das isch wüirklich vorbildlich, und das bi irere Partei, das isch ja....

Olga: Fertig, ich wott use! Sofort!

Emil: (*übertönt, singt*) Heute haun wir auf die Pauke und wir machen durch bis Morgen früh! (*beide ruhig*)

Toni: Chömed si mit, mir gönd i d Chuchi. Det gits au en Kafi. Ich chan au eine bruche!

Martina: Danke, isch sicher aagnämer!

Toni: Gönd sie nur afängs ich chume grad!

Martina ab in Küche

3. Szene:

Toni, Emil, Olga, Silvia

Toni: Faar mit dere Olga ab Emil, susch platzt die Bombe wenn das i de Ziitig chunnt. Ich mache i dere Ziit PR.

Emil: Das wirsch na büesse, ich und hirnchrank! Seisch uusgrächnet Du! Wenn Hörner hettisch wärsch de gröschti Esel!

Toni: En Esel het gar kei Hörner!

Emil: (*ironisch*) Prima, dänn fählt dir ja gar nüt me!

Toni: Lass mi nüd hange, Emil! Das mit de Ziitig isch doch eusi Chance! Randgruppe, sozial und all das ganze Geschwafel! (*beim abgehen*) Faar ab mit dere... (*ab in Küche*)

Es klingelt.

Emil: (*öffnet*) Nüd du scho wieder! Was weisch nanig?

Silvia: Wo isch de Toni?

Olga: Lass mich sofort use, ich verstickte!

Emil: (*sofort, singend*) Hörst du La Montanara die Berge sie rufen Dich, lalalalaalaaa...

Silvia: Emil, mimmsch du heimlich Droge?

Emil: Droge? Nei, ich wetti im Jodelklub biiträtte und üebe echli!

Silvia: Du? Da wird ich ja vorher in Gmeindrat gwäält!

Emil: Meinsch din Wüssensstand wäri gnueg gross?

Silvia: Im Gägeteil! Er isch de waarschindlich vill z gross!

Olga: Hilfee...

Emil: (*singt sofort*) Alle (*Vögel*) Hünen sind schon da, alle Hünen alle...

Silvia: (*tippt mit Finger an die Stirn*) Komplette übere! (*schnell ab*)

Emil: De gang doch! (*öffnet den Schrank*) Chum use, du Schreihals. Als Adopteuse chöntisch echli rueiger si!

Olga: *(kommt raus und schlägt ihm die Handtasche um den Kopf)* Ich bin d Olga LaBusch, und mich adoptiert mer nöd zum nachher eifach ine Chaschte ie z stecke, verstande!

Emil: *(mault zurück)* Mir wänd und chönd dich nüd adoptiere! Und wenn du eifach echli wottscht da sie muesch halt det ane wo mir wänd! Ebefalls: Verstande!

Olga: Das hani nüd nötig. Bi mir stönd d Manne schliesslich Schlange!

Emil: *(trocken)* Warum, schafftsch bim Fuessballstadion a de Kasse?

Olga: *(droht)* Wird nüd fräch! Ich rate dir und dim Kolleg nur eis...

4. Szene: Olga, Emil, Karl

Es klingelt.

Emil: Chasch nachher rate, ich muess jetzt go uuftue! *(geht öffnen)*

Olga: *(zu sich selber)* Ich wott und bruuche die Betriebsbewilligung für min Erotik-Tämpel! Und ich chume si über, und wänn i muess uf glüenige Chole über de Nordpool laufe!

Emil: *(An der Türe)* Nei en Momänt, sie chönd nanig ine cho! *(schlägt Türe zu, zu Olga)* Abfaare, sofort, los los!

Olga: Wenn du mich wotsch in Chaschte sperre schrei ich na lüüter als vorher! Das isch Freiheitsberaubig!

Emil: Was du machsch isch ebefalls Freiheitsberaubig! *(öffnet den Deckel einer grossen Truhe)* Denn gasch halt da ine, hopp!

Olga: Nie im Läbe, mich schperrsch nümme ii!

Emil: Röre zu und ine! *(sperrt Olga, die sich wehrt, in die Truhe und öffnet die Türe. Scheinheilig)* Chömed si nur, mir händ nüt z verbärge!

Karl: Grüezi Herr Pfund. Min Name isch Kanter, Korporal Kanter, Kantonspolizei, verstande! Es isch grad guet dass si au da sind. Mir händ enand ja geschter z Nnacht gsee! Erinnerunged si sich? Verstande!

Emil: Erinnerunged? Ehh... jawol! *(zur Seite)* Hetten fascht nümme känn! De het ja Kontrolle gmacht. Han en ja eigentlich dopplet gsee!

Karl: Isch de Herr Sieger au da, verstande?

Emil: *(schaut sich demonstrativ um)* Ich gseen en niene.

Karl: Gänd si prezisi Antworte, verstande!

Emil: Ich vermisse ebe di gnaue Frage!

Karl: Ich frage si namal: Isch de Herr Sieger im Huus, verstande?!

Emil: Tönt scho anderscht! Er isch amene wichtige Interwiu mit de Präss!

Olga: *(beginnt in der Truhe zu klopfen)*

Karl: Was isch das gsi!

Emil: *(scheinheilig)* Waaas?

Karl: Ich han gmeint...., janu. Also Herr Pfund, ich verlange das si am Elfi mit em Herr Sieger bi mir uf em Poschte sind, verstande! Mir müend die ganz Sach wäge geschter z Nacht bespräche, verstande! Das git en Rapport, verstande!

Emil: Die ganz Sach wäge geschter z Nacht! Ja, alles...? *(zu sich selber)* Herrgottnamal, weiss de scho alles? Het de Erotik-Tämpel ächt e Chlag gmacht?

Olga: *(klopft und schreit)*

Emil: *(singt und setzt sich auf die Truhe)* Es gibt kein Bier auf Hawaii es gibt kein Bier...

Karl: Was isch los, händ si öppis im Hirni?

Olga: *(klopft und schreit)*

Emil: *(singt noch lauter um sie zu übertönen)* Kriminaltango, in der Taverne..

Karl: Höred si mit dere Singerei uf, verstande! Oder sind si immer na betrunke?

Emil: Im Momänt nümme.

Karl: Am Elfi sind si uf em Poschte, mit em Sieger, verstande! Dänn wird die Sach mit dem "Alkohol am Stüür" besproche!

Emil: Aha, zum Glück nur säb!

Olga: *(schreit und klopft wieder)*

Emil: *(singt in einer Melodie diesen Satz, fröhlich)* Mir chömed uf die e-elfi, mir chömed uf die e-elfi, mir chö-ö-med!

Karl: Sind si komplett dure? A irer Stell wär ich nüd eso fröhlich! Also, am elfi und kei Minute spöter, verstande!

Emil: *(drängt Karl zur Türe)* Jawol, adieu verstande, Herr Kater, ähhh, verstande Herr Kanter!

Karl ab.

5. Szene: Olga, Emil

Olga: *(macht sich wieder bemerkbar)* Hallo!!!

Emil: *(öffnet den Deckel)* Chasch nüd emal 5 Minute rueig si? Ich bin im Gmeindrat und nüd im Gsangverein!

Olga: *(richtet sich auf)* Erschtens hani Platzangsch, und zweitens liggi ufem e Gufechüssi!

Emil: Wenn das dini einzige Sorge sind! Es muess doch e Lösig gä. Villicht git Bank echli Gäld..... De Fridli vom Jodelklub, de schaffet uf de Bank! Olga, ich bin grad wieder da! *(ab)*

Olga: *(steigt aus der Truhe)* Das ganze han ich mir aber au echli eifacher vorgschellt. De Mario, de Trottel, chunnt grad mit Drohige! Kriminell, de muess ich irgendwie los werde!

6. Szene: Olga, Renate, Silvia

Es klingelt, Olga öffnet.

Renate: *(stürzt mit Silvia herein)* Grüezi, wo isch de Toni.... Entschuldigung, wer sind Sie?

Olga: Ich bin d Olga La Bouche. Und Sie?

Renate: Kern, Gmeindschrieberi, voll im Stress. Und das isch d Frau Hueber. Quasi mis Diktiergrät! Au im Stress!

Silvia: En chliine Schärz, natürlich. Ich bin e Fründin vom Huus! Was mached si bis Siegers?

Olga: Ich ghöre zum Personal. Spezialdienst und so wiiter...

Renate: Ohä, nanig emal gwählt aber scho e Huushälter!

Silvia: Zum Personal? Ja, butze, choche und so...?

Olga: Nei, für säb het er e Frau!

Renate: Verstani nöd ganz wie si das meined... Isch ja gliich. Ich muess de Toni ha. Isch er ume! Er sett dringend mit em Gäld cho! Die vo de Behörde werded öppe ungeduldig! Es heisst scho: Fraue ghöred nüd uf Gmeind! Ich chöni nüd emal de Sold parad mache! Debi chani gar nüt defür.

Silvia: Die würded gschiider emal mich wähle, dänn wüssted ämel all immer Bscheid!

Es klingelt.

Olga: Ich will luege won er isch, aber ich mach zersch na uf. (*öffnet*)
Mario, was wotsch du da?

Mario: (*stürmt herein*) Wo isch de Sieger! Ich will s Gäld, sofort!

Renate: Wänd da eigentlich alli Gäld? Zersch chum aber ich dra!

Silvia: Gits da öppis won ich nanig weiss?

Mario: So vill ich weiss han ich die bessere Argumänt zum a mis Gäld z cho! (*packt Silvia schnell am Arm*)

Renate: Sie unverschämte Kärli! (*Ohrfeige*) Was erlaubed si sich!

Mario: (*drohend*) Nimm dich in acht. Du hesch würrklich Muet mich eso aazluege!

Olga: Mario, hör uf!

Renate: (*keck*) Als Gmeindschrieberi gwönnt mer sich as bös luege!

Mario: Wird nüd fräch! Mini Geduld isch am Aendi!! Fahred ab, bevor ich ungmüetlich werde!

Renate: Das het es Nachspiel für de Sieger! I 10 Minute platzt die Bombe!
(*ab*)

Silvia: (*unter der Türe*) Da bini jetzt emal nüd still! Das vernämed all! (*ab*)

Mario: Olga, das Gäld muess ane, sofort! Mir müend eusi Schulde zahle.
Es bliibt nümme vill Ziit. (*nimmt nervös eine Pistole hervor*)

Olga: Ich bin na kein Schritt wiiter, und hör emal uf mit dere Knarre! Wenn
das schief goot und ich e kei Bewilligung wäge dir und dinere blöde
Spielerei überchume, dänn...!

Emil: (*kommt herein, erschrickt, zu Mario*) Was wänd si scho wieder? Mir
händ s Gäld nanig. Ich hoffe bis am zwölfi hämmer e Lösig! Ich
versprich es ine. Villicht hilft mer de Kolleg vom Jodelklub!

Mario: Jodelklub? Red gschiider mit de Chilepfläg wägem Stossgebätt!

Stimmen kommen aus der Küche.

Emil: Es chunnt öpper! Schnell verstecke! Los, los! (*Öffnet Kasten und
Truhe*) Los schnäll!

Olga: Nur über mini Lich!

Emil: Muul zue, ine! (*steckt sie in die Truhe, packt einen Gegenstand und droht
damit Mario*) Und du in Chaschte ie, Marsch!

Mario: Das wirsch du mir büesse! (*wird in Kasten gedrängt*)

Emil: ...und führe mich nicht in Versuchung! Stossgebätt, stimmts? (*Kasten
schnell zu, Emil setzt sich scheinheilig auf dass Sofa*)

7. Szene:

Toni, Martina, Frida. Emil

Toni, Martina und Frida kommen aus der Küche.

Toni: Ich werde mich natürlich au wiiterhin starch für Minderheite iisetze!
Das isch mini mänschlich Pflicht. Uusgleich vom Büdsche,
Stürreduktion um 25-75% und d Entlaschtig vo de Familie sind wiiteri
Pükt i mim griffige Programm!

Frida: ...und de Dialog! Wie vill Problem händ mir scho mit Rede chönne löse!

Toni: *(hinten durch zu Frida)* Ja, aber ich ehner mit zuelose!

Martina: Seer guet! Us däm Material chan ich bestimmt öppis mache: Charakterstarch, ehrlich, loyal, vertauenswürdig, suverän...

Olga schreit und poltert.

Emil: *(singt sofort, springt wie ein Reiter auf die Truhe, macht Reitbewegungen)*
Rämbä, rämbä rämbäbä Bonanza..... Hey,hey, Rodeo!

Frida: Toni spinnsch, was isch mit dir los!

Martina: Isch scho guet Frau Sieger. Ire Maa het mir erklärt dass si en geischtig Behinderte bi sich uufgna händ. Ich finde das seer guet!

Frida: *(staunt)* Was, en Behinderete!?

Toni: Schätzli, weisch ich...

Olga beginnt wieder zu schreien und zu treten.

Emil: *(singt sofort)* Es steht ein Pferd auf dem Flur... Hey, hey, Rodeo olé!

Martina: Händ si nüd au öppis ghört chlopfe? Es het tönt wies würdi useme Möbel cho!

Emil: *(schnell)* Da tüsched si sich sicher. I dere Truhe isch nüt, gar nüt!

Frida: Mis Nähzüg isch dine, susch nüt!

Toni: Ich han also gar nüd ghört. Aber mir händ ja au e kei Gheimnis. Bi eus isch alles in beschter Ornig!

Olga beginnt wieder zu schreien und poltern.

Emil: *(singt)* Alles hat ein Ende nur die Wurst hat zwei... Heya, heya hopp!

Toni: Ich chan sofort de Bewiis erbringe, dass mir nüt z verberge händ!
(*geht zum Schrank*) Überzüüged si sich sälber!

Emil: Toniii, halt!

Toni: (*öffnet, schreit und schliesst sofort wieder, lehnt sich mit dem Rücken an die Schranktüre*) Tatsächlich, absolut, wüekli, absolut nüt dinne!

Frida: Was isch los!

Toni/Emil: Nüüt!

Martina: Öppis stimmt nöd, das seit mis schurnalistische Gspür! Händ si öppis z verbärge i dem Schrank!

Toni: Iiiiich, nei! Aber Frau Baumann. Es isch ähhhhh... nämmlig gar nüd schön uufgruumt! Also Frida, bitte, ich han scho lang nümme esone Souornig ime Chaschte gsee! Da muemer ja verschrecke! Grauehaft de durenand!

Frida: Was Souornig! Was fällt dir eigentlich ii! Da wämmer jetzt grad luege.

8. Szene:

Frida, Toni, Emil, Martina, Renate, Olga, Mario

Frida schreitet zum Schrank, aber es klingelt.

Frida: Was isch jetzt scho wieder los! (*geht zur Türe und öffnet*)

Renate: (*stürmt herein*) Äntlich find ich euch. Wänner nüd sofort mit dem Gäld chömed wänd all Behörde gschlosse zrugg trätte. Und das alles will dini Frau nüd cha wäsche!

Frida: Was chan ich nöd...!!!

Renate: De Schlamassel isch nur will du s Gäld gwäsche hesch!

Martina: Wie bitte? I däm Huus wird Gäld gwäsche!

Olga beginnt wieder zu schreien und treten.

Emil: Hörst du La Montanara, die Sterne lalala! Lalalalalla, lalalallaa...!

Renate: Säg emal, isch de jetzt komplett geischeschrank! Spinnt eigentlich s ganze Huus?

Toni: Frau Baumann, mir händ das Gäld nüd gwäsche, nur gsüüberet!

Martina: Öppis stimmt glaub da scho nüd ganz. Frau Kern, wenn ich si rächt verstaa, wänd Gmeindsbehörde gschlosse zrugg trätte! Het das mit em Gäld wäsche z tue?

Renate: Im wiitichte Sinn ja! Wenn i 15 Minute d Besoldig nüd im Gmeindshuus isch gits uf de ganze Linie Neuwahle!

Martina: Gschlosse zrugg trätte? Wägeme Gäldwäscherei Skandal! En riise Knüller! Das isch ja wie Uusverchauf und Wienacht mitenand! Ich muess ga. Adieu! *(schnell ab)*

Toni: Frau Ziitig, ähhh Baumann, halt! Si händ en Mischte verstande, ähhh es Missverständnis!

Renate: Wer isch das gsi?

Frida: Eini vom Tagblatt!

Renate: Tagblatt! Oh nei, nüd au na! Wenn die e Storry drus macht, isch eusi Gmeind schön i de Schlagziile! Toni, chumm jetzt äntlich mit dem Gäld, susch isch de Skandal perfäkt! Ich gibe dir maximal na 5 Minute! *(schnell ab)*

Frida: Herrgottnamal, was isch los! Emil, bisch übere gschnappet!

Emil: Überhaupt nöd, ich nime nur echli Riitstunde! D Renate fantasiert! Die redt immer vo Gäld, si het warschindlich z vill Stüürerchlerige korrigiert!

Toni: Emil, ich danke dir. Aber es isch glaub alles verbii! *(lässt sich auf Sofa fallen)* Aus, vorbei, verlore...

Frida: Was isch verbii? Emil, chum ab dere Truhe abe. Da stimmt doch öppis nöd. Was isch det ine, öppe Gäld!

Toni: Nei, es choschtet nur Gäld!

Emil: Also, de luegsch halt! (*steigt von der Truhe*)

Frida: (*öffnet*) E Frau! Toni du Schuft! Du hesch e anderi Frau! (*gibt Toni eine Ohrfeige*)

Toni: Aua! Honigzüngli, lass dir bitte erkläre, ich...

Frida: Schwig! (*zweite Ohrfeige*) E Frau hesch versteckt, i eusem Huus! Schäm di! Ich hetti nie erwartet dass du e so schamlos bisch!

Emil: Das isch es Missverständnis, mir händ doch...

Frida: Du Miggeli bisch sowiso still! Eui Missverständnis känn i! (*Ohrfeige an Emil*)

Olga: (*ist mittlerweile aus der Truhe gestiegen*) Dörf ich mich vorstelle: Ich bin d Olga La Busch!

Frida: La Busch? Was für en Busch? Eener es Gstrüpp! Mer ghörts scho am Name aa und gseets a de Chleider woher si chömed, Sie, Sie... Flittli!

Toni: Bitte lass mich doch erkläre! Ich han d Olga doch für dich als Ueberraschig iigstellt! D Frau Kantonsrat bruucht doch e Putzfrau!

Olga: Putzfrau, iiiiiich!

Emil: (*zur Seite*) Höchstens Pfiffebutzer!

Frida: Wers glaubt wird seelig! (*Ohrfeige!*) Ich verstecke ja au kein Diener im Chaschte für de Herr Kantonsrat! (*öffnet den Schrank*)

Mario: (*Mit Pistole*) Hände hoch!

Frida: (*erschrickt*) Um Himmelswille!

Emil: (*locker*) Also doch en Diener! (*schadenfreudig, schüttelt vorwurfsvoll den Kopf*) Frida, schäm di!

Frida: Woher chunnt dä? Das halt ich nüd us!

Mario: In 20 Minute bin ich wieder da! Wenn ich kei Gäld han dänn...
(*Handbewegung wie: Umbringen, dann ab*)

Toni: (*zu Frida*) Jetzt simmer quitt!

Frida: Was quitt? (*zu Olga und Emil*) Los i d Chuchi! So eifach isch das nöd! Jetzt wird under vier Auge gredt!

Beide werden von Frida in die Küche spediert.

Frida: Und jetzt zu dir! Was goot da vor! Jetzt wott is wüsse, und zwar alles. Jetzt hilt dir e kein Miggel me! Los, use mit de Sprach.

Es klingelt. Beide rufen zur gleichen Zeit:

Frida: Dusse bliibe!

Toni: Herein!

9. Szene:

Martina, Silvia, Renate, Toni, Frida, Emil, Olga

Martina, Silvia und Renate stürmen herein.

Toni: Hilfe nüd scho wider d Präss! (*springt in die offene Truhe und schliesst den Deckel*)

Martina: (*hält Diktiergerät hin*) Frau Sieger, was säged si zu dem verschwundene Gäld?

Frida: Ich ghöre immer nur Gäld, Gäld, Gäld! Was für Gäld!

Renate: Behördebesoldig! Sie händ doch s Gäld gwäsche, oder?

Silvia: 30, 40 oder 60 Grad?

Frida: Ich Gäld gwäsche? Wer seid so öppis?

Martina: Ire Maa. Wänn das waar isch, denn ghöred de Herr und d Frau Sieger aber bald zu de Verlüürer!

Frida: *(öffnet den Truhendeckel)* Toni, mir händ namal es Problem!

Toni: Ich chume nüd use, uf kein Fall! *(schliesst den Deckel wieder)*

Frida: Bliib wott bisch! Chömed si, mir gönd i d Chuchi! Negativi Pablisiti chönd mer eus nüd leichte! Bitte, das muess es krasses Missverständnis si! *(mit Martina, Silvia und Renate ab)*

Toni: *(kommt aus der Truhe)* Mischt, jetzt hets mer na de Hosechnopf ab gjagt! Eis Unglück chunnt sälte eilei. Es muess doch irgend e Lösig gä!

Emil und Olga werden von Frida aus der Küche spediert.

Emil: Mir sind nümme erwünscht i de Chuchi. Toni, mir müend unbedingt is Gmeindshuus go d Lag berueige! Los prässier. Ich gang efäng! Wenn die vo de Ziitig e Story druus macht simmer erlediget! *(ab)*

Toni: De Emil het rächt! Ich chume sofort! Olga, büetz mer bitte na schnäll de Chnopf a de Hose aa. Di andere sind ja immer na dräckig!

Olga: Als Huusfrau taug ich aber nüd vill. *(nimmt Nadel und Faden aus der Truhe, kniet vor Toni, dessen Hose an den Knien sind, und beginnt hastig zu arbeiten)* Dini Frau het aber au e bsunderi Uusstrahlig!

Toni: Ja, wie en vertrochnete Bluemechohl!

Frida, Martina und Paul kommen aus der Küche und sehen Toni von Hinten in der Unterhose, Olga kniet vor ihm.

Toni: *(wird von Olga mit der Nadel gestochen)* Ahhhhh, pass doch uf! Echli fiiner bitte!

Frida: Toni!!

Martina: *(macht sofort Fotos)* Super!

VORHANG